

Unter Halloween versteht man ein **Fest**, das in der Nacht vor **Allerheiligen**, vom 31. Oktober auf den 1. November gefeiert wird. Die Bezeichnung „Halloween“ kommt aus dem **Englischen** und ist eine Abkürzung für „All Hallows' Evening“ („Aller Heiligen Abend“). Ursprünglich war dieses Brauchtum hauptsächlich im damals katholischen Irland verbreitet. Irische Einwanderer pflegten später in den USA ihre **Bräuche** und bauten diese aus.

Seit den 1990er Jahren verbreiten sich Halloween-Bräuche auch in einigen Ländern **Europas**. Sie vermischten sich mit heimatlichen Bräuchen wie z. B. dem Rübengeistern und vor allem Kürbisanbaugebiete (u. a. die Steiermark) nahmen Halloween schnell auf. Kindern und Jugendlichen verkleiden sich zu Halloween als **Hexen** und Geister. Sie gehen abends von Haus zu Haus und klingeln. Wenn jemand aufmacht, rufen sie „**Süßes oder Saures!**“ Oft bekommen sie dann Süßigkeiten.

In den Tagen vor Halloween werden die beliebten Kürbislaternen geschnitzt, die durch Aushöhlen von **Kürbissen**, in die dann Gesichter geschnitten werden, entstehen. Mit einer Kerze im Hohlraum wird die Kürbislaterne in den Garten oder auf den Balkon gestellt. Aus dem ausgehöhlten Fruchtfleisch kann Kürbissuppe oder ein anderes Kürbisgericht **gekocht** werden.

In den USA ist es üblich, dass junge Leute Halloween-Partys feiern, zu denen Gäste, in passenden Kostümen zu kommen. Es gibt aber auch Probleme bezüglich der Halloweenbräuche:

Manche Geschäftsleute benutzen das Fest, um allerlei unnütze **Dinge** zu verkaufen. Einige Menschen übertreiben die Gruselei indem sie sich sehr schaurige **Kostüme** anziehen ("Grusel-Clowns" bzw. "Horror-Clowns"), andere belästigen oder kleine Kinder erschrecken. Ein weiteres Problem entsteht oft durch den „Trick or Treat-Brauch“, wenn in Folge von Streichen, wie Eierwerfen aber auch Besprühen der Mauern mit Sprühdosen und Zerschlagen von Fensterscheiben, ... die **Polizei** einschreiten muss.

In der kath. Kirche wird am Allerheiligentag an alle **Heiligen** gedacht – sowohl an die bekannten, heiliggesprochenen als auch an jene, die ihren Glauben gelebt und die christliche Botschaft verkündet haben und nicht allgemein bekannt sind. Von den Heiligen glauben wir, dass sie besondere Fürsprecher bei **Gott** sind.

Einen Tag nach Allerheiligen, am 2. **November**, feiern Katholiken Allerseelen. An diesem Tag beten Gläubige für die **Verstorbenen**. Beide, Allerheiligen und Allerseelen sind eng miteinander verbunden – nämlich als Totengedenktage.